

18 „EKO“ koordinieren die ehrenamtlichen Helfer

Projekt soll die Betreuung durch Freiwillige in Seniorenheimen verbessern

Neumünster – Seit gestern hat Neumünster (bundesweit einmalig) 18 zertifizierte „EKO“. Die 17 Damen und ein Herr werden künftig in sieben von zehn Seniorenheimen der Stadt die Einsätze von Ehrenamtlichen koordinieren.

Von Sabine Nitschke

Initiiert haben das Projekt die beiden SeniorTrainerinnen Gabi Hildebrandt und Anne Münchmeier. Beide standen schon hinter „Miteinander, füreinander“, einer Fortbildung für Ehrenamtliche in den Heimen. Münchmeier: „Dabei fiel uns auf, dass in einigen Heimen gar kein Engagement stattfindet. Und wir fragten uns: Warum nicht?“

Mögliche Ursachen dazu lotete gestern Nachmittag bei der Zertifikatsübergabe das erste von zwei Rollenspielen aus. Thema: Zwei engagierte Ehrenamtliche melden sich, aber bei Heim- und Stationsleitung weiß niemand so recht etwas mit ihnen anzufangen. Spiel Nummer zwei zeigte, was die „EKO“ leisten können, vom kompetenten Erstgespräch mit Hilfwilligen bis hin zu Einsatz-Vorschlägen und Terminplanung.

Mit 18 000 Euro bezuschusst das Familienministerium das Projekt. Ministerin Gitta Trauernicht zeigte sich gestern überzeugt, dass das Geld gut angelegt ist: „Wir müssen die Heime in die Mitte der Gesellschaft öffnen.“ 4000 Euro



Ministerin Gitta Trauernicht überreichte das Zertifikat an Stefan Voss, den einzigen männlichen „EKO“. Umgesetzt hatten das Projekt gemeinsam mit der Berliner Ehrenamtlichkeits-Akademie Gabi Hildebrandt (rechts) und Anne Münchmeier. Foto Einmal

flossen von Neumünsters Dr. Hans Hoch-Stiftung, deren Beiratsvorsitzender und Stadtrat Günter Humpe-Waßmuth den sieben Heimen vorab dankte, dass sie sich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit geöffnet hätten.

Die Ausbildung zum Ehrenamtskoordinator ging übrigens in Tandem-Teams voran: Jedes Heim ist mit einer hauptamtlichen Kraft vertreten. Der einzige Mann in der Riege arbeitet in der

Verwaltung des Stadtdomizils in der Werderstraße. Stefan Voss (23) möchte „das Ehrenamt ganz allgemein voranbringen. Und ich möchte den Stadtteil ins Heim hineinholen.“ Gisela Martens leitet im Seniorenheim in Boostedt bereits ein „Musikkarussell“ und meldete sich für das „außergewöhnliche EKO-Projekt, weil es interessante Inhalte bietet“.

Lob zollten Initiatorinnen den Zertifizierten gestern da-

für, dass alle bis zum Ende dabei geblieben waren. Die „EKO“ werden auch künftig als Gruppe zusammenarbeiten, allein schon wegen des Erfahrungsaustauschs. Für November 2009 ist wiederum etwas Neues geplant. Dann soll in Neumünster ein „Tag des Ehrenamtes in der Pflege“ ausgelobt werden. Gabi Hildebrandt und Anne Münchmeier hoffen, dass bis dahin alle Heime in das EKO-Projekt eingebunden sind.